

MODULHANDBUCH

für den Studiengang

KUNST IM SOZIALEN. KUNSTTHERAPIE UND KUNSTPÄDAGOGIK Wintertrimester 2012

Abschluss:

Studiengang:

Trimester:

PO-Version:

Bachelor of Arts (B.A.)

Kunst im Sozialen. Kunsttherapie und Kunstpädagogi

Wintertrimester 2012

20112

1. Studienabschnitt

Modultitel			CP	PZ	WL	Prüfart	empfohlenes Trimester	Notengebung
11000	Modul 1	KS-1: Kunsttherapie - Theorie und Praxis des Bildes. Einführung in das grafische Gestalten	13	106	390	Modulprüfung/en	Vom 1. - 3. Trimester	

Turnus: **3 mal jährlich** Level: **Basismodul** Modulverantwortliche(r): **N.N.** Teilnahmevoraussetzungen: **Aufnahmeprüfung**

Prüf-Nr.	Fach	Titel der Lehrveranstaltung	Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart (-;- bedeutet -oder-)	Noten- gebung
11010	Kunst und Theater im Sozialen	Einführung in das Studium	NN	1	20	PF	WS	Teilnahme	-
11020	Praxis der Kunst	Einführung in bildnerische Medien der Kunsttherapie: Schwerpunkt Grafik	NN	8	50	PF	TPS	Teilnahme	-
11030	Kunsttheorie	Kunst im Kontext: Reflexion, Werkbetrachtung, Implikationen	NN	2	18	PF	TPS	Teilnahme	-
11040	Kunstgeschichte	Kunstwissenschaftliche Methoden	Ste,Schm	2	18	PF	V / WS	Teilnahme	-
11050		Modulprüfung	NN	-	-	PF		Ergebnispräsentation	-

Lernziele im Modul 1

Die Studierenden entwickeln Fähigkeiten, sich mit unterschiedlichen gestalterischen Mitteln – in diesem Modul mit dem Schwerpunkt „Grafik“ – künstlerisch zu formulieren. Dabei setzen sie sich zunächst mit der Vielfalt und Vielschichtigkeit des grafischen Ausdrucks auseinander, in dem exemplarische grafische Mittel und Materialien im Kontext mit Fragen der Bildrealisation zentral sind. Sie lernen zugleich verschiedene Zugänge für die Betrachtung und Reflexion künstlerischer Prozesse und deren Ergebnisse kennen und anwenden, die Basis für eine differenzierte Wahrnehmung sind.

Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über die Anwendung verschiedener Verfahren und Techniken des grafisch- bildnerischen Gestaltens als Grundlage auch des kunsttherapeutischen Handelns. In diesem Rahmen gewinnen sie Kompetenzen, sowohl die eigene künstlerische Arbeit aus verschiedenen Perspektiven zu reflektieren als auch diese in Beziehung zu aktuellen Tendenzen der zeitgenössischen Kunst zu setzen.

CP: Credit Points	LV-Form: Form der Lehrveranstaltung	PF: Pflicht
be: Notengebung = benotet	PZ: Präsenzzeit	W: Wahl
WL: Workload		WP: Wahlpflicht

Modultitel				CP	PZ	WL	Prüfart	empfohlenes Trimester	Notengebung	
12000	Modul 2	KS-2: Kunsttherapie - Theorie und Praxis des Bildes. Einführung in das malerische Gestalten			12	86	360	Modulprüfung/en	Vom 1. - 3. Trimester	
Turnus: 3 mal jährlich				Level: Basismodul		Modulverantwortliche(r): Prof. Peter Sinapius		Teilnahmevoraussetzungen: Aufnahmeprüfung		

Prüf-Nr.	Fach	Titel der Lehrveranstaltung	Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart (-; bedeutet -oder-)	Noten- gebung
12010	Praxis der Kunst	Einführung in bildnerische Medien der Kunsttherapie Schwerpunkt: Malerei	Si, Gö	8	50	PF	TPS	Teilnahme	-
12020	Kunsttheorie	Kunst im Kontext: Reflexion, Werkbetrachtung, Implikationen	Si, Gö	2	18	PF	TPS	Teilnahme	-
12030	Kunstgeschichte	Geschichte der neueren Kunst und ihrer Konzepte I	Ste, Schm	2	18	PF	V / WS	Teilnahme	-
12040		Modulprüfung	Si, Gö	-	-	PF		Ergebnispräsentation	-

Lernziele im Modul 2

Die Studierenden entwickeln Fähigkeiten, sich mit unterschiedlichen gestalterischen Mitteln – in diesem Modul mit dem Schwerpunkt „Malerei“ – künstlerisch zu formulieren. Dabei setzen sie sich zunächst mit dem breiten Spektrum an Möglichkeiten des malerischen Ausdrucks auseinander, in dem insbesondere die Elemente: Farbe, Duktus und Komposition zentral sind. Davon ausgehend beschäftigen sie sich mit einem erweiterten Bildbegriff, der auch das Performative, die Handlung, das Denken und die Fähigkeiten der Imagination als wichtige Dimensionen zur Erzeugung von Bildern einbezieht.

Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über die Anwendung verschiedener Verfahren und Techniken des malerisch-bildnerischen Gestaltens als Grundlage auch des kunsttherapeutischen Handelns. In diesem Rahmen gewinnen sie Kompetenzen, sowohl die eigene künstlerische Arbeit aus verschiedenen Perspektiven zu reflektieren als auch diese in Beziehung zu aktuellen Tendenzen der zeitgenössischen Kunst zu setzen.

CP: Credit Points	LV-Form: Form der Lehrveranstaltung	PF: Pflicht
be: Notengebung = benotet	PZ: Präsenzzeit	W: Wahl
WL: Workload		WP: Wahlpflicht

Modultitel			CP	PZ	WL	Prüfart	empfohlenes Trimester	Notengebung
13000	Modul 3	KS-3: Kunsttherapie - Theorie und Praxis des Bildes. Einführung in das plastisch-skulpturale Gestalten	12	86	360	Modulprüfung/en	Vom 1. - 3. Trimester	
Turnus: 3 mal jährlich Level: Basismodul Modulverantwortliche(r): Wolfgang A. Schlieszus			Teilnahmevoraussetzungen: Aufnahmeprüfung					

Prüf-Nr.	Fach	Titel der Lehrveranstaltung	Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart (-;- bedeutet -oder-)	Noten- gebung
13011	Praxis der Kunst	Einführung in bildnerische Medien der Kunsttherapie Schwerpunkt: Plastik / Skulptur	Schl	8	44	PF	TPS	Teilnahme	-
13012	Praxis der Kunst	Einführung in die Holzbildhauerei	Spr, Kor	-	6	PF	TPS	Teilnahme	-
13013	Kunsttheorie	Kunst im Kontext: Reflexion, Werkbetrachtung, Implikationen	Schl	2	18	PF	TPS	Teilnahme	-
13020	Kunstgeschichte	Geschichte der neueren Kunst und ihrer Konzepte II	Ste,Schm	2	18	PF	V / WS	Teilnahme	-
13030		Modulprüfung	Schl	-	-	PF		Ergebnispräsentation	-

Lernziele im Modul 3

Die Studierenden entwickeln Fähigkeiten, sich mit den bildnerischen Mitteln der Plastik (Stand, Volumen, Masse, Flächenqualitäten, Formcharakteren, Gebärden, Stimmung, Komposition und Raumgestalt etc.) gestalterisch und künstlerisch zu formulieren. Dabei setzen sie sich mit spezifischen Materialqualitäten und Techniken, sowie mit den Potentialen des dreidimensionalen Gestaltens von Objekten auseinander. Neben dem Erwerb fundierter Kenntnisse im Umgang mit den Materialien, Verfahren und Techniken des plastischen Gestaltens entwickeln die Studierenden Fähigkeiten zu einer differenzierten phänomenologisch-orientierten Wahrnehmung und zur plastisch-räumlichen Gestaltung. In diesem Rahmen gewinnen sie Kompetenzen, sowohl die eigene künstlerische Arbeit aus verschiedenen Perspektiven zu reflektieren als auch diese in Beziehung zu aktuellen Tendenzen der zeitgenössischen Kunst zu setzen.

CP: Credit Points	LV-Form: Form der Lehrveranstaltung	PF: Pflicht
be: Notengebung = benotet	PZ: Präsenzzeit	W: Wahl
WL: Workload		WP: Wahlpflicht

Modultitel				CP	PZ	WL	Prüfart	empfohlenes Trimester	Notengebung	
14000	Modul 4	KS-4: Interdisziplinärer Projektraum Bildende und Darstellende Kunst: Bildräume, Spielräume, Zwischenräume			6	70	180	Modulprüfung/en	Vom 1. - 3. Trimester	
Turnus: 3 mal jährlich				Level: Basismodul			Modulverantwortliche(r): Gisela Burtscheidt, Christian Bohdal		Teilnahmevoraussetzungen: Aufnahmeprüfung	

Prüf-Nr.	Fach	Titel der Lehrveranstaltung	Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart (-;- bedeutet -oder-)	Noten- gebung
14010	Kunst im Sozialen. Theater im Sozialen.	Spielraum (Künstlerische Workhops zu den Themen Dialog, Kommunikation und Konflikt)	verschiedene	3	30	PF	WOR	Teilnahme	-
14021	Psychologie	Dialog, Kommunikation und Konflikt	Bu	1	12	PF	WS	Teilnahme	-
14031	Anthropologie	Theorien des Spiels / Der Spielbegriff bei Schiller	verschiedene	1	16	PF	V	Teilnahme	-
14033	Kunsttheorie	Grundlagen bildnerischer Wahrnehmung und performative Ästhetik	Si, PdS, Schm	1	12	PF	WS	Teilnahme	-
14040		Modulprüfung	verschiedene	-	-	PF		Ergebnispräsentation	-

Anmerkungen zu den Prüfungsleistungen in Modul 4: Von den angebotenen Veranstaltungen zu 14010 sind 3 Veranstaltungen zu wählen.

Lernziele im Modul 4

Die Studierenden setzen sich in diesem Modul mit theoretischen und praktischen Grundlagen, sowie mit verschiedenen Modellen zum Verständnis von Spiel und seiner vielfältigen Funktion und Bedeutung auseinander. Zugleich entwickeln sie Fähigkeiten sich mit künstlerischen Mitteln zu anderen Menschen in Beziehung zu setzen. Dabei lernen sie u.a. anhand spielerischer Strategien soziale, kommunikative und interaktive Prozesse zu initiieren und flexibel zu gestalten.

So erwerben die Studierenden die Kompetenz innovative Interaktions- und Spielräume zu schaffen, in dem sie mit anderen – in verschiedenen sozialen Kontexten – künstlerisch tätig sein können. Sie sind in der Lage den Zusammenhang zwischen bildhafter Gestaltung und spielerischer Handlung zu erfassen und beides auf das soziale Wirken der Kunst zu beziehen.

CP: Credit Points	LV-Form: Form der Lehrveranstaltung	PF: Pflicht
be: Notengebung = benotet	PZ: Präsenzzeit	W: Wahl
WL: Workload		WP: Wahlpflicht

Modultitel				CP	PZ	WL	Prüfart	empfohlenes Trimester	Notengebung
15000	Modul 5	KS-5: Anthropologische Grundlagen und Praxis der Kunst und des Theaters im Sozialen. Menschenbilder 1		19	184	570	Modulprüfung/en	Vom 1. - 3. Trimester	
Turnus: 3 mal jährlich Level: Basismodul Modulverantwortliche(r): Wolfgang Schlieszus, Christoph Mikula				Teilnahmevoraussetzungen: Aufnahmeprüfung					

Prüf-Nr.	Fach	Titel der Lehrveranstaltung	Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart (-;- bedeutet -oder-)	Noten- gebung
15011	Kunst im Sozialen. Theater im Sozialen.	Einführung in die Praxis der Kunsttherapie und des Theaters im Sozialen.	NN	1	12	PF	TPS	Teilnahme	-
15012	Kunsttherapie	Geschichte der Kunsttherapie	Schu	2	18	PF	WS	Teilnahme	-
15013	Kultursoziologie	Einführung in die Kultursoziologie	RuS	2	18	PF	WS	Teilnahme	-
15021	Zeichnen	Akt- und Porträtzeichnen	Mey	1	10	PF	WOR	Teilnahme	-
15031	Philosophie	Allgemeine Anthropologie und Ästhetik	Ha	1	10	PF	WS	Teilnahme	-
15032	Philosophie	Denken und Erkennen	Ha	1	10	PF	WS	Teilnahme	-
15033	Philosophie	Moral und Ethik	Ha	1	10	PF	WS	Teilnahme	-
15041	Anthroposophie	Das Wesen des Menschen	NN	1	10	PF	V	Teilnahme	-
15044	Kunsttherapie	Zugänge zu einer Kunsttherapie auf anthroposophischer Grundlage	Schl, Ma, Si, Sta	1	10	W	WS	Teilnahme	-
15051	Pädagogik	Allgemeine Grundlagen der Pädagogik	Schm	1	14	PF	WS	Teilnahme	-
15052	Pädagogik	Grundlagen der Waldorfpädagogik I	Jah, NN	2	18	PF	WS	Teilnahme	-
15053	Pädagogik	Grundlagen der Waldorfpädagogik II - Erwachsenenbildung	Jah, NN	2	18	PF	WS	Teilnahme	-
15061	Medizin I	Medizinische und therapeutische Grundlagen	Kal	2	18	PF	V	Teilnahme	-
15062	Medizin II	Anatomie, Physiologie, Pathologie	Kal	2	18	PF	V	Teilnahme	-
15070		Modulprüfung	NN	-	-	PF		Hausarbeit	-

CP: Credit Points
be: Notengebung = benotet
WL: Workload

LV-Form: Form der Lehrveranstaltung
PZ: Präsenzzeit

PF: Pflicht
W: Wahl
WP: Wahlpflicht

Anmerkungen zu den Prüfungsleistungen in Modul 5: Von den angebotenen LV in 15011 sind Veranstaltungen im Umfang von 12 Kontaktstunden zu wählen.

Lernziele im Modul 5

Die Studierenden setzen sich in diesem Modul mit wesentlichen anthropologischen, pädagogischen und soziologischen Grundlagen, sowie mit verschiedenen Modellen zur Entwicklung des Menschen als Basis zum Verständnis der Bedeutung des künstlerischen und kunsttherapeutischen Handelns in sozialen Kontexten auseinander. Dabei gewinnen die komplexen Wechselbeziehungen zwischen leiblichen, seelischen und geistigen Prozessen bzw. zwischen Mensch und Welt, Natur, Kunst und Kultur eine besondere Aufmerksamkeit. Zudem erhalten sie einen ersten Einblick in die historische Entwicklung des Faches Kunsttherapie. Die verbindende Auffassung der unterschiedlichen Lehrinhalte veranschaulicht die Position, dass künstlerisch-ästhetische Erfahrungen eine elementare Ressource für die Entwicklung von Individualität, Kommunikation, Handlungs- und Darstellungsfähigkeit bilden.

Die Studierenden erwerben einerseits grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Medizin, Allg. Pädagogik, Waldorfpädagogik, Kultursoziologie, Philosophie und Anthroposophie. Andererseits erwerben sie, Fähigkeiten, unterschiedliche theoretische Konzepte und Ansätze verschiedener Disziplinen in der Praxis (kritisch) reflektiert anzuwenden.

2. Studienabschnitt

Modultitel			CP	PZ	WL	Prüfart	empfohlenes Trimester	Notengebung
21000	Modul 6	KS-6: Kunst und Pädagogik	16	152	480	Modulprüfung/en	Im 4. Trimester	
Turnus:	3 mal jährlich	Level: Aufbaumodul	Modulverantwortliche(r): Johannes Maurer			Teilnahmevoraussetzungen: Module 1 – 5		

Prüf-Nr.	Fach	Titel der Lehrveranstaltung	Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart (-;- bedeutet -oder-)	Noten- gebung
21011	Praxis der Kunst	Kunstpädagogische Verfahren und Konzepte	Ma	9	70	PF	TPS	Teilnahme	-
21020	Eurythmie	Pädagogische Aspekte	Br	1	18	PF	TPS	Teilnahme	-
21030	Kunstpädagogik	Methodik und Didaktik/ Freizeitpädagogik/ Erwachsenenbildung	Schm	2	18	PF	WS	Teilnahme	-
	Anmerkung:	LV 21041 und 21042 ergeben zusammen 3 CP.	-	3	-	-	-	-	-
21041	Psychologie I	Entwicklungspsychologie und Pädagogik	Bu	-	16	PF	WS	Teilnahme	-
21042	Psychologie II	Aggression und antisoziale Tendenz	Bu	-	16	PF	WS	Teilnahme	-
21049	Kunsttherapie	Kunsttherapeutische Richtungen und Ansätze	Schu	1	12	PF	WS	Teilnahme	-
21050		Modulprüfung	Ma	-	-	PF		Ergebnispräsentation	be

Lernziele im Modul 6

Innerhalb des Moduls setzen sich die Studierenden mit der Charakteristik pädagogischer Aufgabenstellungen auseinander und werden befähigt eigenständig künstlerische Projekte für verschiedene Zielgruppen zu entwickeln, zu konzipieren und durchzuführen. Sie entwerfen, beschreiben und begründen mit den Mitteln der Kunst didaktische Zugänge und Methoden für die praktische Arbeit in unterschiedlichen schulischen und außerschulischen Kontexten.

Die Studierenden erwerben grundlegende sowohl theoretische und auch methodische Kenntnisse in den Fächern Kunstpädagogik, Kunsttherapie, Psychologie, Pädagogik und Waldorfpädagogik, die Basis für künstlerisches und kunsttherapeutisches Handeln in sozialen Feldern sind. Sie lernen ein breites Spektrum künstlerischer Methoden und Verfahren sowie des Darstellenden Spiels im Unterricht in Bezug zur Anwendung in speziell pädagogischen Praxisfeldern kennen (Methodenkompetenz). In diesem Zusammenhang erwerben sie wichtige Fähigkeiten, um künstlerische Prozesse in verschiedenen pädagogischen und therapeutischen Kontexten (gezielt) anzuregen und zu begleiten.

CP: Credit Points	LV-Form: Form der Lehrveranstaltung	PF: Pflicht
be: Notengebung = benotet	PZ: Präsenzzeit	W: Wahl
WL: Workload		WP: Wahlpflicht

Modultitel			CP	PZ	WL	Prüfart	empfohlenes Trimester	Notengebung
22000	Modul 7	KS-7: Bild und Medien: Künstlerische Strategien und Verfahren	23	168	690	Modulprüfung/en	Vom 5. - 6. Trimester	
Turnus: 3 mal jährlich		Level: Aufbaumodul	Modulverantwortliche(r): Prof. Bernd Müller-Pflug, Prof. Elke Wolf			Teilnahmevoraussetzungen: Module 1 – 5		

Prüf-Nr.	Fach	Titel der Lehrveranstaltung	Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart (-;- bedeutet -oder-)	Noten- gebung
22011	Praxis der Kunst	Praxis der Kunst 1	Mü,We,Wo	17	118	PF	TPS	Teilnahme	-
	Anmerkung:	Bitte eins der folgenden Wahlpflichtfächer auswählen! Nr.: 22031 - 22034		-	-	-	-	-	-
22031	Praxis der Kunst	Druck	Mü,We,Wo	3	20	WP	TPS	Teilnahme	-
22032	Praxis der Kunst	Foto	Chr	3	20	WP	TPS	Teilnahme	-
22033	Praxis der Kunst	Digitale Medien	Jar	3	20	WP	TPS	Teilnahme	-
22034	Praxis der Kunst	Performance	NN	3	20	WP	TPS	Teilnahme	-
22050	Praxis der Kunst	fachspezifische Angebote	NN	-	-	W	TPS	Teilnahme	-
22061	Philosophie	Philosophie und Kunst	Ber	3	30	PF	WS	Teilnahme	-
22070		Modulprüfung	Mü,We,Wo	-	-	PF		Ergebnispräsentation	be

Lernziele im Modul 7

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit bildnerisch zu gestalten und zu handeln mit dem Ziel, ein eigenes künstlerisches Profil zu entwickeln als Grundlage für die künstlerische Arbeit mit anderen Menschen. Sie erwerben praktische und theoretische Kompetenzen im Umgang mit unterschiedlichen künstlerischen Medien und Techniken und lernen sich dabei eigenständig bildnerisch auszudrücken. Integraler Bestandteil der Arbeit im Atelier ist die Auseinandersetzung mit dem Medium Zeichnen, sowie der Diskurs mit den Kommilitoninnen über die erzielten Ergebnisse. Darüber hinaus lernen sie Bereiche der sinnlichen Erfahrung als Quelle von Wissen und Erkenntnis zu nutzen und die eigene künstlerische Arbeit und die von Anderen sprachlich und schriftlich zu reflektieren, im Hinblick sowohl auf genuin künstlerische als auch auf berufsspezifische Fragestellungen. Die Entwicklung eigenständiger künstlerischer Kompetenzen bildet die Grundlage für eine kunstbasierte kunsttherapeutische Arbeit.

CP: Credit Points	LV-Form: Form der Lehrveranstaltung	PF: Pflicht
be: Notengebung = benotet	PZ: Präsenzzeit	W: Wahl
WL: Workload		WP: Wahlpflicht

Modultitel			CP	PZ	WL	Prüfart	empfohlenes Trimester	Notengebung
23000	Modul 8	KS-8: Bild und Medien: Künstlerische Konzepte und Realisierungen	23	152	690	Modulprüfung/en	Vom 7. - 8. Trimester	
Turnus: 3 mal jährlich Level: Aufbaumodul Modulverantwortliche(r): Prof. Bernd Müller-Pflug, Prof. Elke Wolf			Teilnahmevoraussetzungen: Module 1 – 5					

Prüf-Nr.	Fach	Titel der Lehrveranstaltung	Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart (-;- bedeutet -oder-)	Noten- gebung
23011	Praxis der Kunst	Praxis der Kunst 2	Mü, We, Wo	18	112	PF	TPS	Teilnahme	-
23020	Praxis der Kunst	fachspezifische Angebote	NN	-	-	W	TPS	Teilnahme	-
23040	Kunsttheorie	Kunst im Kontext	Mü, We, Wo	5	40	PF	KOL	Teilnahme	-
23050		Modulprüfung	Mü,We,Wo	-	-	PF		Ergebnispräsentation	be

Lernziele im Modul 8

Ziel ist die Weiterentwicklung und Vertiefung der im Modul „Bild und Medien: Künstlerische Strategien und Verfahren“ erworbenen Fähigkeiten. Die Erweiterung und Entfaltung persönlicher Denk- und Handlungsspielräume durch die eigene künstlerische Auseinandersetzung sollen dazu beitragen, das ästhetisch-künstlerische Potenzial als Grundlage für eine kunstbasierte kunsttherapeutische Praxis auszubauen und zu vertiefen.

Angestrebt wird neben der Entwicklung einer eigenständigen künstlerischen Position die Fähigkeit, thematisch fokussierte künstlerische Arbeit in unterschiedlichen Kontexten und mit unterschiedlichen künstlerischen Konzepten zu planen, zu realisieren und zu ihnen Stellung zu nehmen. Unter Einbeziehung der theoretischen Lehrinhalte und durch die Förderung eines grundlegenden Interesses an gesellschaftlichen Entwicklungen und Phänomenen sollen die Studierenden befähigt werden, die eigene künstlerische Arbeit, aber auch die Arbeiten der Kommilitonen in einen aktuellen gesellschaftlichen Zusammenhang zu stellen und zu reflektieren. Eine der Eigenheit von künstlerischen Formulierungen adäquate Verbalisierungsfähigkeit soll im Verlauf des Moduls, durch das Vorstellen der eigenen künstlerischen Arbeit im Plenum erlernt und in der abschließenden Modulprüfung (Präsentation /Kolloquium/Positionspapier) unter Beweis gestellt werden.

CP: Credit Points	LV-Form: Form der Lehrveranstaltung	PF: Pflicht
be: Notengebung = benotet	PZ: Präsenzzeit	W: Wahl
WL: Workload		WP: Wahlpflicht

Modultitel			CP	PZ	WL	Prüfart	empfohlenes Trimester	Notengebung
24000	Modul 9	KS-9: Berufspraxis	7	6	210	Modulprüfung/en	Vom 4. - 7. Trimester	
Turnus: 3 mal jährlich Level: Aufbaumodul Modulverantwortliche(r): Prof. Friederike Gölz			Teilnahmevoraussetzungen: Module 1 – 5					

Prüf-Nr.	Fach	Titel der Lehrveranstaltung	Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart (-;- bedeutet -oder-)	Noten- gebung
	Anmerkung:	Bitte eins der folgenden Wahlpflichtfächer auswählen! Nr.: 24011 oder 24012		-	-	-	-	-	-
24011	Kunsttherapie	Praxisprojekte, Mentorierung	NN	7	6	WP	TPS	Teilnahme	-
24012	Kunsttherapie	Grundlagenpraktikum, Mentorierung	NN	7	6	WP	TPS	Teilnahme	-
24020		Modulprüfung	NN	-	-	PF		Projektbericht; Praktikumsbericht	be

Lernziele im Modul 9

Im Rahmen des Grundlagenpraktikums und/ oder eigenständiger Projektarbeit erwerben die Studierenden Fähigkeiten, künstlerische Methoden und Verfahren in unterschiedlichen sozialen Kontexten und Berufsfeldern anzuwenden (Methodenkompetenz). Sie lernen soziale Prozesse zu gestalten und die Bedeutung des eigenen Handelns als Element des bildnerischen Gestaltens in sozialen Kontexten zu verstehen und die dabei gemachten Erfahrungen und Beobachtungen zu reflektieren. Sie lernen sich mit bildnerischen Mitteln zu Anderen in Beziehung zu setzen und künstlerische Prozesse anzuregen und zu begleiten.

CP: Credit Points	LV-Form: Form der Lehrveranstaltung	PF: Pflicht
be: Notengebung = benotet	PZ: Präsenzzeit	W: Wahl
WL: Workload		WP: Wahlpflicht

Modultitel				CP	PZ	WL	Prüfart	empfohlenes Trimester	Notengebung
25000	Modul 10	KS-10: Interdisziplinärer Projektraum Bildende und Darstellende Kunst : Alltagswelten - Ästhetische Welten		7	60	210	Modulprüfung/en	Vom 5. - 8. Trimester	
Turnus: 3 mal jährlich Level: Aufbaumodul Modulverantwortliche(r): Prof. Peer de Smit, Prof. Dr. Gabriele Schmid				Teilnahmevoraussetzungen: Module 1 – 5					

Prüf-Nr.	Fach	Titel der Lehrveranstaltung	Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart (-; bedeutet -oder-)	Noten- gebung
25011	Kunst und Theater im Sozialen	Interdisziplinäres Projekt	NN	3	20	PF	PS	Teilnahme	-
25022	Praxis der Kunst / Kunsttheorie	Künstlerische Workshops / Autonome Kunst, Kunst im Kontext (z.B. Kunstsoziologie, Kunstpsychologie, Kunstvermittlung)	NN	4	40	PF	TPS / WS	Teilnahme	-
25060	Theater im Sozialen / Kunsttherapie	Interdisziplinäres Gesprächsforum	NN	-	-	W	KOL	Teilnahme	-
25070		Modulprüfung	NN	-	-	PF		Ergebnispräsentation	be

Anmerkungen zu den Prüfungsleistungen in Modul 10: Aus dem Veranstaltungsangebot 25022 muss mindestens 1 wissenschaftliches Seminar gewählt werden.

Lernziele im Modul 10

Die wissenschaftlichen Lehrangebote des Moduls bieten methodische und theoretische Bezugspunkte zur künstlerischen Praxis und behandeln Fragen der ästhetischen Produktion, Vermittlung und Kommunikation. Die Studierenden lernen die einzelnen Phasen, die Gestaltung und die methodischen Schritte von Projekten kennen, von der Planung und Organisation, über die Durchführung und Reflexion, bis hin zur Auswertung und Präsentation der Ergebnisse. Sie lernen interdisziplinär zu handeln und bildnerische und darstellende Mittel des künstlerischen Arbeitens miteinander in Beziehung zu setzen. Sie erwerben so die Grundlagen für interdisziplinäre Projektarbeit in kunsttherapeutischen, theaterpädagogischen und kunstpädagogischen Praxisfeldern. Die Studierenden erwerben grundlegende Praxiskompetenzen, wie u.a. Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Kooperationsfähigkeit.

CP: Credit Points	LV-Form: Form der Lehrveranstaltung	PF: Pflicht
be: Notengebung = benotet	PZ: Präsenzzeit	W: Wahl
WL: Workload		WP: Wahlpflicht

Modultitel				CP	PZ	WL	Prüfart	empfohlenes Trimester	Notengebung		
26000	Modul 11	KS-11: Anthropologische Konzepte und wissenschaftliche Ansätze kunsttherapeutischer Praxisfelder der Kunst und des Theaters im Sozialen. Menschenbilder 2		19	178	570	Modulprüfung/en	Vom 5. - 7. Trimester			
Turnus:		3 mal jährlich	Level:	Aufbaumodul		Modulverantwortliche(r):		Prof. Dr. Constanze Schulze, Dr. med. Wolfram Henn		Teilnahmevoraussetzungen:	Module 1 – 5

Prüf-Nr.	Fach	Titel der Lehrveranstaltung	Dozent	CP	PZ	Rele- LV Form vanz	Prüfart (-;- bedeutet -oder-)	Noten- gebung	
26010	Methodologie	Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	He, Schu, Schm	1	10	PF	WS	Teilnahme	-
26020	Psychologie	Therapeutische Konzepte und ihre Menschenbilder	Bu	2	18	PF	V	Teilnahme	-
26030	Anthroposophie	Anthroposophische Menschenkunde - Sinneslehre	Ha	2	18	PF	WS	Teilnahme	-
26040	Heilpädagogik	Grundlagen der Heilpädagogik	Schu	3	30	PF	WS	Teilnahme	-
26050	Medizin	Gesundheitsförderung	He	2	18	PF	WS	Teilnahme	-
26060	Anthroposophie	Anthroposophisch orientierte Medizin I	Ka	3	30	PF	V	Teilnahme	-
26070	Anthroposophie	Anthroposophisch orientierte Medizin II	He	2	18	PF	V	Teilnahme	-
26080	Medizin	Grundlagen der medizinisch-klinischen Praxisfelder	He	2	18	PF	WS	Teilnahme	-
26090	Psychiatrie	Grundlagen psychotherapeutischer und psychiatrischer Praxisfelder	KaG	2	18	PF	WS	Teilnahme	-
26100		Modulprüfung a. d. Themenbereich "Anthropol. Konzepte und wissenschaftl Ansätze kunsttherapeutischer Praxisfelder"	NN	-	-	PF		Hausarbeit	be

Lernziele im Modul 11

Die Studierenden setzen sich in diesem Modul mit verschiedenen theoretischen Grundlagen und praxisbezogenen Konzepten aus Medizin, Psychologie, Heilpädagogik und Anthroposophie auseinander. Sie erwerben in diesem Zusammenhang die Fähigkeit, grundlegende Fragen, die sich in der künstlerischen Praxis im beruflichen Kontext stellen, unter ethischen und humanwissenschaftlichen Gesichtspunkten zu reflektieren und zu bearbeiten.

Die Studierenden erwerben wesentliche wissenschaftliche Kompetenzen, die sie befähigen in verschiedenen medizinisch-klinischen, heil- und sonderpädagogischen, (psycho-)therapeutischen und weiteren sozialen Berufsfeldern kunsttherapeutisch zu arbeiten.

CP: Credit Points	LV-Form: Form der Lehrveranstaltung	PF: Pflicht
be: Notengebung = benotet	PZ: Präsenzzeit	W: Wahl
WL: Workload		WP: Wahlpflicht

3. Studienabschnitt

Modultitel			CP	PZ	WL	Prüfart	empfohlenes Trimester	Notengebung
31000	Modul 12	KS-12: Kunsttherapeutische Herangehensweisen	23	152	690	Modulprüfung/en	Vom 9. - 10. Trimester	
Turnus:	3 mal jährlich	Level: Aufbaumodul	Modulverantwortliche(r): Prof. Friederike Gözl, Dag Stålhammar			Teilnahmevoraussetzungen: Module 1 – 11		

Prüf-Nr.	Fach	Titel der Lehrveranstaltung	Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart (-;- bedeutet -oder-)	Noten- gebung
31010	Kunsttherapie	Kunsttherapeutische Herangehensweisen I	Gö, Sta, Si	11	70	PF	TPS	Teilnahme	-
31020	Kunsttherapie	Kunsttherapeutische Herangehensweisen II	Gö, Sta, Si	11	70	PF	TPS	Teilnahme	-
31030	Kunsttherapie	Theorie der kunsttherapeutischen Praxis	Schu	1	12	PF	WS	Teilnahme	-
31040	Kunsttherapie	Phänomenologische Werk- und Prozessbetrachtung	He, Si	1	10	W	WS	Teilnahme	-
31100		Modulprüfung	NN	-	-	PF		Ergebnispräsentation	be

Lernziele im Modul 12

In diesem Modul vertiefen die Studierenden ihre Fähigkeiten verschiedene künstlerische Mittel und Medien, unter Berücksichtigung unterschiedlicher kunsttherapeutisch Zielperspektiven einzusetzen. Grundlage dafür ist die eigene künstlerische Praxis, regelmäßige Prozessbegleitung in Kleingruppen und fortlaufende künstlerisch-wissenschaftliche Lehrveranstaltungen. Vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten und Wirkungsweisen künstlerischer Prozesse werden situationsbezogen und flexibel in Bezugnahme auf entwickelte kunsttherapeutische Verfahren und methodische Konzepte erprobt und thematisch reflektiert. Zu den Kernthemen gehören: anthropologische und anthroposophische Grundlagen der Kunsttherapie, Aspekte der Entwicklung kunsttherapeutischer Prozesse, Elemente der kunsttherapeutischen Beziehungsgestaltung und Möglichkeiten sowie Grenzen kunsttherapeutischer Interventionen.

Die Studierenden erwerben praktische Kompetenzen vor theoretischem Hintergrund für den Einsatz kunsttherapeutischer Verfahren und Herangehensweisen, für die Einnahme therapeutischer Grundhaltungen und eine angemessene Dokumentation der eigenen und den künstlerischen Entwicklungsprozesse Anderer aus therapeutischer Sicht.

Modultitel				CP	PZ	WL	Prüfart	empfohlenes Trimester	Notengebung	
32000	Modul 13	KS-13: Konzepte und Praxisfelder der Kunsttherapie			12	96	360	Modulprüfung/en	Vom 9. - 10. Trimester	
Turnus: 3 mal jährlich				Level: Aufbaumodul		Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Constanze Schulze, Dr. med. Wolfram Henn		Teilnahmevoraussetzungen: Module 1 – 11		

Prüf-Nr.	Fach	Titel der Lehrveranstaltung	Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart (-;- bedeutet -oder-)	Noten- gebung
	Anmerkung:	Bitte mindestens eine der LV 32011 bis 32014 auswählen.	-	-	-	-	-	-	-
32011	Medizin	Praxisfelder der Medizin I	He	2	16	WP	WS	Teilnahme	-
32012	Medizin	Praxisfelder der Medizin II	He	2	16	WP	WS	Teilnahme	-
32013	Medizin	Praxisfelder der Medizin III	He	2	16	WP	WS	Teilnahme	-
32014	Medizin	Praxisfelder der Medizin IV	He	2	16	WP	WS	Teilnahme	-
	Anmerkung:	Bitte mindestens eine der LV 32011 bis 32014 auswählen.	-	-	-	-	-	-	-
32021	Sozialwissenschaft	Praxisfelder der Sozialpädagogik I	Schu, NN	2	16	WP	WS	Teilnahme	-
32022	Sozialwissenschaft	Praxisfelder der Sozialpädagogik II	Schu, NN	2	16	WP	WS	Teilnahme	-
32023	Sozialwissenschaft	Praxisfelder der Sozialpädagogik III	Schu, NN	2	16	WP	WS	Teilnahme	-
32024	Sozialwissenschaft	Praxisfelder der Sozialpädagogik IV	Schu, NN	2	16	WP	WS	Teilnahme	-
	Anmerkung:	Bitte mindestens eine der LV 32031 bis 32034 auswählen.	-	-	-	-	-	-	-
32031	Psychiatrie	Praxisfelder der Psychiatrie I	KaG	2	16	WP	WS	Teilnahme	-
32032	Psychiatrie	Praxisfelder der Psychiatrie II	KaG	2	16	WP	WS	Teilnahme	-
32033	Psychiatrie	Praxisfelder der Psychiatrie III	KaG	2	16	WP	WS	Teilnahme	-
32034	Psychiatrie	Praxisfelder der Psychiatrie IV	KaG	2	16	WP	WS	Teilnahme	-
	Anmerkung:	Bitte mindestens eine der LV 32041 bis 32044 auswählen.	-	-	-	-	-	-	-
32041	Psychologie	Praxisfelder der Psychotherapie I	Bu	2	16	WP	WS	Teilnahme	-
32042	Psychologie	Praxisfelder der Psychotherapie II	Bu	2	16	WP	WS	Teilnahme	-
32043	Psychologie	Praxisfelder der Psychotherapie III	Bu	2	16	WP	WS	Teilnahme	-

CP: Credit Points	LV-Form: Form der Lehrveranstaltung	PF: Pflicht
be: Notengebung = benotet	PZ: Präsenzzeit	W: Wahl
WL: Workload		WP: Wahlpflicht

32044	Psychologie	Praxisfelder der Psychotherapie IV	Bu	2	16	WP	WS	Teilnahme	-
32050		Modulprüfung über ein kunsttherapeutisches Thema mit Bezug auf eines der kunsttherapeutischen Praxisfelder	NN	-	-	PF		Hausarbeit; Referat	be

Anmerkungen zu den Prüfungsleistungen in Modul 13: Die Prüfungsleistungen in diesem Modul (13) werden durch die Modulprüfung erbracht. Aus den vier Bereichen sind 6 LV auszuwählen, dabei aus jedem der vier Teilbereiche mindestens 1.

Lernziele im Modul 13

Anknüpfend an die Lehrinhalte des Moduls 12: „Übungen zur kunsttherapeutischen Praxis“ beschäftigen sich die Studierenden mit unterschiedlichen Modellen, Ansätzen und methodischen Konzepten der Kunsttherapie im Hinblick auf spezifische Anwendungsbereiche, Zielgruppen und Settingformen (z.B. Kunsttherapie mit Kindern und Jugendlichen in Gruppen). In diesem Zusammenhang setzen sie sich vertiefend mit den fachwissenschaftlichen Grundlagen und Bezugstheorien der einzelnen Berufsfelder auseinander. Die Studierenden werden befähigt, die kunsttherapeutische Arbeit in den theoretischen und institutionellen Kontext der verschiedenen Praxisfelder zu stellen und erwerben wesentliche Kenntnisse hinsichtlich der Planung, Konzeption, Durchführung, Reflexion und Dokumentation kunsttherapeutischer Prozesse und deren Verläufe.

Modultitel			CP	PZ	WL	Prüfart	empfohlenes Trimester	Notengebung
33000	Modul 14	KS-14: Kunsttherapeutische Beziehungsgestaltung	6	80	180	Modulprüfung/en	Vom 9. - 12. Trimester	
Turnus: 3 mal jährlich Level: Aufbaumodul Modulverantwortliche(r): Gisela Burtscheidt, Prof. Peter Sinapius			Teilnahmevoraussetzungen: Module 1 – 11					

Prüf-Nr.	Fach	Titel der Lehrveranstaltung	Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart (-; bedeutet -oder-)	Noten- gebung
33010	Kunsttherapie	Selbst- und Fremderfahrung: Die innere Bühne (von versch. LV sind Veranstaltungen im Umfang von 2 CP zu wählen)	NN	2	20	PF	TPS	Teilnahme	-
33020	Eurythmie	Eurythmie als soziale Kunst	Br	2	36	PF	TPS	Teilnahme	-
33030	Kunsttherapie	Biografiearbeit	Schu	1	12	PF	WS	Teilnahme	-
33040	Psychologie	Therapeutische Beziehungsgestaltung	Bu, Bek	1	12	PF	WS	Teilnahme	-
33100		Modulprüfung	NN	-	-	PF		Ergebnispräsentation	-

Lernziele im Modul 14

Die kunsttherapeutische Praxis erfordert ein Bewusstsein für die Motive und Intentionen des eigenen Handelns, für das eigene Menschenbild und die eigenen ästhetischen Sichtweisen. Die Studierenden lernen das eigene Tun im sozialen Kontext zu reflektieren und die Subjektivität in der Wahrnehmung und Handlung als wesentlichen Faktor in die therapeutische Praxis einzubeziehen. Die Studierenden erwerben Fähigkeiten, dialogisch zu handeln und eine therapeutische Beziehung aufzubauen und zu gestalten. Diese beinhaltet auch ästhetisches Wahrnehmen und Handeln in der Beziehung.

CP: Credit Points	LV-Form: Form der Lehrveranstaltung	PF: Pflicht
be: Notengebung = benotet	PZ: Präsenzzeit	W: Wahl
WL: Workload		WP: Wahlpflicht

Modultitel			CP	PZ	WL	Prüfart	empfohlenes Trimester	Notengebung
34000	Modul 15	KS-15: Praxis der Kunsttherapie - Berufspraktikum, Bewerbung und Projektmanagement	24	86	720	Modulprüfung/en	Vom 11. - 12. Trimester	
Turnus: 3 mal jährlich Level: Aufbaumodul Modulverantwortliche(r): Prof. Friederike Gözl, Dag Stalhammar			Teilnahmevoraussetzungen: Module 1 – 11					

Prüf-Nr.	Fach	Titel der Lehrveranstaltung	Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart (-; bedeutet -oder-)	Noten- gebung
	Anmerkung:	Bitte eins der folgenden Wahlpflichtfächer auswählen! Nr.: 34011 und 34012	-	-	-	-	-	-	-
34011	Kunsttherapie	Berufspraktikum, Mentorierung	NN	16	16	WP	PRA	Teilnahme	-
34012	Kunsttherapie	Praxisprojekte, Mentorierung	NN	16	16	WP	PRA	Teilnahme	-
34013	Kunsttherapie	Praktikantenkolloquium (Im Laufe des Studiums sind 10 Praktikantenkolloquien zu besuchen)	NN	2	20	PF	KOL	Teilnahme	-
34015	Kunsttherapie	Kunsttherapeutische und theaterpädagogische Praxisfelder (bitte von mehreren Angeboten eins wählen!)	NN	2	16	PF	TPS	Teilnahme	-
	Anmerkung:	Bitte eins der folgenden Wahlpflichtfächer auswählen! Nr.: 34021 und 34023	-	-	-	-	-	-	-
34021	Kunst im Sozialen.	Selbstpräsentation / Portfolio	Hof,RdS,Re,NN	2	16	WP	TPS	Teilnahme	-
34023	Kunsttherapie, Kunstpädagogik	Projektmanagement / Portfolio	RuS	2	16	WP	TPS	Teilnahme	-
34031	Kunsttherapie, Kunstpädagogik	Bewerbungstraining; Ethik und Berufsrecht	Beu	2	20	PF	TPS	Teilnahme	-
34032	Kunsttherapie, Kunstpädagogik	Existenzgründung	Beu	1	10	W	TPS	Teilnahme	-
34100		Modulprüfung	NN	-	-	PF		Praktikumsbericht; Projektbericht	be

Lernziele im Modul 15

Die Studierenden lernen, ihre im Laufe des Studiums erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse in unterschiedlichen sozialen und speziellen pädagogischen oder therapeutischen Berufsfeldern einzusetzen und die dabei gemachten Erfahrungen und Beobachtungen zu reflektieren. Sie lernen Interaktions- und Kommunikationsprozesse zu initiieren und zu moderieren, sowie Beziehungen mit den Mitteln der Kunst zu gestalten. Sie erwerben die Kompetenz, den Einfluss des eigenen Handelns und des bildnerisch-künstlerischen Arbeitens in sozialen Kontexten zu verstehen und unter Berücksichtigung spezieller Bedingungen und Zielgruppen anzuwenden. Sie lernen sich mit bildnerischen Mitteln in Beziehung zu setzen und künstlerische Prozesse in verschiedenen Praxisfeldern (z.B. in Einzel oder Gruppenarbeit) anzuregen, professionell zu begleiten und unter berufsethischen Aspekten zu reflektieren.

Die Studierenden bereiten sich auf ihre spätere Berufspraxis vor, in dem sie lernen, ihre Fähigkeiten einer Öffentlichkeit gegenüber zu präsentieren. Darüber hinaus erwerben sie sich für die spätere Berufspraxis und der Möglichkeit einer freiberuflichen Existenzgründung eine Basis aus berufsrechtlicher Perspektive.

CP: Credit Points	LV-Form: Form der Lehrveranstaltung	PF: Pflicht
be: Notengebung = benotet	PZ: Präsenzzeit	W: Wahl
WL: Workload		WP: Wahlpflicht

Modultitel			CP	PZ	WL	Prüfart	empfohlenes Trimester	Notengebung
36000	Modul 16	KS-16: Interdisziplinärer Forschungsraum Bildende und Darstellende Kunst	4	30	120	Modulprüfung/en	Vom 10. - 12. Trimester	
Turnus: 3 mal jährlich		Level: Aufbaumodul	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Constanze Schulze, Prof. Dr. Gabriele Schmid			Teilnahmevoraussetzungen: Module 1 – 11		

Prüf-Nr.	Fach	Titel der Lehrveranstaltung	Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart (-; bedeutet -oder-)	Noten- gebung
	Anmerkung:	Bitte eins der folgenden Wahlpflichtfächer auswählen! Nr.: 36011 - 36014		-	-	-	-	-	-
36011	Kunst und Theater im Sozialen.	Interdisziplinäre Forschungsprojekte	verschiedene	3	20	WP	WS	Teilnahme	-
36012	Kunsttherapie	Kunsttherapeutische Forschung	Schu	3	20	WP	WS	Teilnahme	-
36013	Ästhetische Bildung	Künstlerische und kunstpädagogische Forschung	Schm	3	20	WP	WS	Teilnahme	-
36014	Kultursziologie	Kunst- und kultursoziologische Forschung	RuS	3	20	WP	WS	Teilnahme	-
36020	Kunst und Theater im Sozialen.	Wissenschaftliches Kolloquium zur Bachelorarbeit.	verschiedene	1	10	PF	KOL	Teilnahme	-
36030		Modulprüfung der gewählten WP-LV aus 36011 bis 36014.	NN	-	-	PF		Ergebnispräsentation	-

Lernziele im Modul 16

Die Studierenden erwerben Fähigkeiten, fachbezogene Themen und Fragestellungen, sowie das eigene künstlerische, kunsttherapeutische oder theaterpädagogische Handeln adäquat darzustellen, d.h. unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Kriterien zu kommunizieren und zu dokumentieren. Grundlagen und Methoden der Forschung gehören zum Inhalt dieses Moduls. Dabei werden relevante Schnittstellen zwischen wissenschafts- und kunstorientiertem Handeln diskutiert.

Die Studierenden lernen spezifische Forschungsstrategien und -methoden sowie wissenschaftliche Arbeitsformen kennen und anwenden. Sie erwerben Kompetenzen, künstlerische, kunsttherapeutische, kunstpädagogische und theaterpädagogische Prozesse und Verläufe unter Berücksichtigung der jeweils relevanten Grund- und Bezugswissenschaften zu beschreiben und zu untersuchen. Sie sind fähig, erworbenes Wissen auf neue Fragestellungen hin auszurichten.

CP: Credit Points	LV-Form: Form der Lehrveranstaltung	PF: Pflicht
be: Notengebung = benotet	PZ: Präsenzzeit	W: Wahl
WL: Workload		WP: Wahlpflicht

Modultitel			CP	PZ	WL	Prüfart	empfohlenes Trimester	Notengebung
37000	Modul 17	KS 17 - Studium Generale	2	20	60	Modulprüfung/en	Vom 1. - 12. Trimester	
Turnus:		Fortlaufend	Level:		Aufbaumodul	Modulverantwortliche(r):		Prof. Dr. Gabriele Schmid (KS), Prof. Peer de Smit (TS), Prof. Hermanus Westendorp (FK)
						Teilnahmevoraussetzungen: -		

Prüf-Nr.	Fach	Titel der Lehrveranstaltung	Dozent	CP	PZ	Rele- vanz	LV Form	Prüfart (-;- bedeutet -oder-)	Noten- gebung
37010	Studium Generale	Aus dem entsprechend gekennzeichneten Angebot werden im Laufe des Studiums insgesamt 10 Veranstaltungen à 2 Kontaktstunden gewählt.	NN	2	20	PF		Aufgaben	-
37020	Fachenglisch	-	NN	2	20	W	Ü		-

Anmerkungen zu den Prüfungsleistungen in Modul 17: Die Prüfungsleistung der LV 37010 bezieht sich auf EINE der Veranstaltungen aus Studium Generale.

Lernziele im Modul 17

Die Studierenden lernen, zentrale Inhalte ihres Studiums in erweiterten fachlichen und kulturellen Kontexten aufzugreifen und im Spannungsfeld unterschiedlicher Positionen zu reflektieren.

CP: Credit Points	LV-Form: Form der Lehrveranstaltung	PF: Pflicht
be: Notengebung = benotet	PZ: Präsenzzeit	W: Wahl
WL: Workload		WP: Wahlpflicht

Modultitel			CP	PZ	WL	Prüfart	empfohlenes Trimester	Notengebung
8000	Modul 18	KS-18: Bachelorarbeit	12		360	Bachelorarbeit	Im 12. Trimester	benotet
Turnus:		3 mal jährlich	Level:		Aufbaumodul	Modulverantwortliche(r):		Prof. Dr. Gabriele Schmid, Prof. Dr. Constanze Schulze
						Teilnahmevoraussetzungen:		erworbene 198 CP

Lernziele im Modul 18

Die Studierenden sollen innerhalb eines begrenzten Zeitraumes eine grundagentheoretische oder anwendungsorientierte Fragestellung aus dem Bereich Kunsttherapie, Kunstpädagogik, Kunst oder Theater im Sozialen, unter Einbeziehung wissenschaftlicher Kriterien, selbstständig bearbeiten und als schriftliche Arbeit im Umfang von mindestens 30 Seiten vorlegen.

Literaturverzeichnis für die Bachelor-Studiengänge

Studiengang Kunst im Sozialen. Kunsttherapie (KS)

Mod. KS-01 „Theorie und Praxis des Bildes. Einführung in das grafische Gestalten“

Arnheim, R.: „Kunst und Sehen“, Berlin 2000
Beuys, J.: „Zeichnungen, Tekeningen, drawings“, Berlin 1980
Koschatzky, W.: „Die Kunst der Zeichnung“, Salzburg 1999
Lorblanchet, M.: „Höhlenmalerei“, Stuttgart 2000
Morandi, G.: „Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Radierungen“ hrsg. vom Saarland Museum Saarbrücken, München 1993
Otto, G. (Hrsg.): „Struktur und Funktion des Graphischen / Handbuch der Kunst und Werkerziehung / Band 4 / 2“, Berlin 1970
Roditi, E.: „Dialoge über Kunst“, Frankfurt am Main 1991
Smith, D.: „Skulpturen und Zeichnungen“, Düsseldorf 1986
Tapias, A.: „Die Praxis der Kunst“, St. Gallen, 1976
Wilber, K.: „Halbzeit der Evolution“, Frankfurt am Main 1996

Mod. KS-02 „Theorie und Praxis des Bildes. Einführung in das malerische Gestalten“

Albers, Dienst, Erben, Gecelli, Graubner, Jawlensky, Lohse, Minnich, Nay, Poliakov, Rothko, Saro, Zeniuk: „Konzept Farbe“, Stuttgart 1993
Albers, J.: „Interaction of Color / Grundlegung einer Didaktik des Sehens“. Köln 1970
Arnheim, R.: „Kunst und Sehen / Eine Psychologie des schöpferischen Auges“. Berlin 2000
Bockemühl, M.: „Die Wirklichkeit des Bildes / Bildrezeption als Bildproduktion / Rothko, Newman, Rembrandt, Raphael“, Stuttgart, 1985
Goethe, J. W.: „Farbenlehre“, hrsg. von Gerhard Ott und Heimrich O. Proskauer, Stuttgart, 1984
Gombrich, E. H.: „Kunst und Illusion / Zur Psychologie der bildlichen Darstellung“. Stuttgart 1986
Möntmann, N.: „Kunst als sozialer Raum“, Köln 2002
Nay, E. W.: „Vom Gestaltwert der Farbe/Fläche, Zahl und Rhythmus“, München, 1955
Pawlik, J.: „Theorie der Farbe / Eine Einführung in begriffliche Gebiete der ästhetischen Farbenlehre“, Köln, 1976
Sinapius, P.: „Therapie als Bild – Das Bild als Therapie – Grundlagen einer künstlerischen Therapie“, Frankfurt am Main, 2005

Mod. KS-03 „Theorie und Praxis des Bildes. Einführung in das plastische Gestalten“

Bollnow, O. F.: Mensch und Raum. Stuttgart, 1997
Clausen-Riedel, A.U.: Plastisches Gestalten (Bd. 2)/ Plastisches Gestalten in Holz (Bd. 3). Stuttgart 1972
Golombek, E.: Anthroposophische Kunsttherapie – Plastisch-Therapeutisches Gestalten, 2. Auflage Stuttgart, Stuttgart 2003
Hofmann, H.: Ton. Finden. Formen. Brennen. Köln 1982
Knobel, H.: Die sieben Lebensstufen / Form und Gestalt. Basel 1984
Leber, H.: Plastisches Gestalten. Köln 1979
Mils, J.W.: Betonplastiken. Wiesbaden 1969
Molcho, S.: Körpersprache. München 1994
Rosch, A.: Um überhaupt anzufangen, braucht man Mut. Leverkusen 1990
Schneider, W.: Sinn und Un-Sinn in Architektur und Design. Wiesbaden 1987
Steiner, R.: Goethe als Vater einer neuen Ästhetik. Dornach 1963
Steiner, R.: Theosophie. Dornach 1962
Trier, E.: Bildhauertheorien im 20. Jahrhundert. Berlin 1992

Mod. KS-04 „Interdisziplinärer Projektraum Bildende und Darstellende Kunst - Bildräume, Spielräume, Zwischenräume2

Belting, H.: Das echte Bild. Bildfragen als Glaubensfragen, München 2005
Bockemühl, M.: Die Wirklichkeit des Bildes, Stuttgart 1986
Böhm, G. (Hrsg.): Was ist ein Bild? München 1994
Bunge, M.: Zwischen Intuition und Ratio / Pole bildnerischen Denkens bei Kandinsky, Klee und Beuys, Stuttgart 1996
Fischer-Lichte, E.: Ästhetik des Performativen. Frankfurt am Main 2004
Gadamer, H.-G.: Die Aktualität des Schönen. Kunst als Spiel, Symbol und Fest. Stuttgart 1977
Handke, P.: Phantasien der Wiederholung
Schiller, F.: Über die ästhetische Erziehung des Menschen
Sinapius, P.: Therapie als Bild. Das Bild als Therapie, Frankfurt 2005
Wenders, W.: Die Logik der Bilder, Frankfurt am Main 1988
Winnicott, D.W.: Vom Spiel zur Kreativität. Stuttgart 1997

Mod. KS-05 „Anthropologische Grundlagen der Kunst und des Theaters im Sozialen. Menschenbilder 1“

Bader, R./ Baukus, P./ Mayer-Brennenstuhl, A. (Hrsg.): Die Geschichte, Methode und Praxis der Kunsttherapie, Nürtingen 1999
Fintelman, V.: Intuitive Medizin. Einführung in eine anthroposophisch ergänzte Medizin. Hippokrates Verlag, 2000 (Taschenbuch)
Giesecke, H.: Einführung in die Pädagogik, 7. Auflage, Weinheim/München 2004
Harlan, V.: Das Bild der Pflanze in Wissenschaft und Kunst. Stuttgart/ Berlin 2002
Huch, R., Jürgens, K.D.: Mensch, Körper, Krankheit. Urban & Fischer Verlag, 2007
Kiersch, J.: Die Waldorfpädagogik - Eine Einführung in die Pädagogik Rudolf Steiners, Stuttgart 2004
Steiner, Rudolf: Die Philosophie der Freiheit, 1894, 9. Auflage, Dornach 2005
Steiner, Rudolf: Theosophie, 1904, Dornach 1962/2005
Steiner, Rudolf: Die Erziehung des Kindes, Neuaufg., Dornach 2003
Tortora, G., Derrickson, B.H., Pries, A.R.: Anatomie und Physiologie. Taschenbuch, Wiley-Vch Verlag, 1. Auflage 2008
Menzen, K.H.: Grundlagen der Kunsttherapie. München/Basel, 2004
Seminar-Reader

Mod. KS-06: „Kunst und Pädagogik“

Praxis der Kunst/Darstellendes Spiel im Unterricht:

Heydebrandt, C. v.: Vom Lehrplan der Freien Waldorfschule. Stuttgart 1996
Steiner, Rudolf: Die Erziehung des Kindes vom Gesichtspunkte der Geisteswissenschaft. Dornach/Schweiz 2003

Kunstpädagogik:

Peez, Georg: Einführung in die Kunstpädagogik. Stuttgart 2002

Seminar-Reader

Entwicklungspsychologie:

Flammer, A.: Entwicklungstheorien. Bern 2004

Oerter, R. Montada L (Hg.): Entwicklungspsychologie. Weinheim 2002

Lievegoed, B.C.J.: Entwicklungsphasen des Kindes. Stuttgart 1995

Weiterführende und vertiefende Literatur wie Mahler, Piaget, Stern und Winnicott im Seminar!

Aggression und antisoziale Tendenz:

Fromm, E.: Anatomie der menschlichen Destruktivität. Reinbek 1997

Nolting, H.P.: Lernfall: Aggression. Hamburg 2005

Winnicott, D.W.: Aggression. Versagen der Umwelt und antisoziale Tendenz. Stuttgart 1996

Weiterführende und vertiefende Literatur im Seminar!

Mod. KS-07: „Bild und Medien: Künstlerische Strategien und Verfahren“

Barck, K. / Gente, P. u. a. (Hrsg.): Aisthesis. Leipzig, Reclam, 1990

- Barthes, R.: Die helle Kammer. Frankfurt/M, Suhrkamp, 1998
 Barthes, R.: Mythen des Alltags. Frankfurt/M, Suhrkamp, 1964
 Benjamin, W.: das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Frankfurt/M, Suhrkamp, 1990
 Berger, J.: Das Leben der Bilder oder die Kunst des Sehens. Berlin, Klaus Wagenbach, 1995
 Bohn, V.: Bildlichkeit. Frankfurt/M. Suhrkamp 1990
 Boehm, G. (Hrsg.): Was ist ein Bild?, Reihe Bild und Text, München, W.Fink, 1994
 Böhme, G.: Anthropologie in pragmatischer Hinsicht. Frankfurt/M, Suhrkamp, 1985
 Böhme, G.: Atmosphären, Essays zur neuen Ästhetik. Frankfurt/M, Suhrkamp, 1995
 Böhme, H.: Fetischismus und Kultur, Eine andere Theorie der Moderne. Reinbeck, Rowohlt, 2006
 Bürger, P.: Theorie der Avantgarde. Frankfurt/M, Suhrkamp, 1974
 Danto, A. C.: Die Verklärung des Gewöhnlichen, Eine Philosophie der Kunst, Frankfurt/M, Suhrkamp, 1984
 Fischer-Lichte, E., Ästhetik des Performativen, Frankfurt/M, Suhrkamp, 2004
 Flusser, V.: Dinge und Undinge, Phänomenologische Skizzen. München, Carl Hanser, 1993
 Groys, B.: Topologie der Kunst. Carl Hansen, München, 2003
 Groys, B.: Unter Verdacht, eine Phänomenologie der Medien. Carl Hanser, München, 2000
 Groys, B.: Über das Neue. Carl Hanser, München, 1992
 Kuspit, D.: Die Kult vom Avantgarde Künstler. Klagenfurt, Ritter, 1995
 Lyotard, J. F.: Philosophie und Malerei im Zeitalter ihres Experimentierens. Merve, Berlin 1986
 Matzner, F. (Hrsg.): Public Art, Kunst im öffentlichen Raum. ein Handbuch, Ostfildern Ruit, Hatje Cantz, 2004
 Römer, S.: Künstlerische Strategien des Fake, Kritik von Original und Fälschung. München, DuMont, 2001
 Rötzer, F. u. Rogenhofer, S. (Hrsg.): Kunst machen? Gespräche und Essays. München: Boer, 1991
 Sontag, S.: Über Fotografie. Frankfurt/M, Fischer, 1980
 Stingelin, M.: Das Netzwerk von Deleuze. Berlin, Merve Verlag, 2000
 Ullrich, W.: Tiefer hängen, Über den Umgang mit Kunst. Berlin, Wagenbach, 2003
 Welsch, W.: Ästhetisches Denken. Leipzig, Reclam, 1990
 Welsch, W.: Unsere postmoderne Moderne. Weinheim, VCH Verlag, 1988

Mod. KS-08: "Bild und Medien: Künstlerische Konzepte und Realisierungen"

siehe Modul KS-07

← --- **Formatiert:** Nummerierung und Aufzählungszeichen

Mod. KS-09: „Berufspraxis“

- Knill, P.: 'Kunstorientiertes Handeln in der Begleitung von Veränderungsprozessen', Zürich 2005
 Titze, D. (Hrsg.): 'Die Kunst der Kunsttherapie', Dresden 2005
 Seminar-Reader

Mod. KS-10: „Interdisziplinärer Projektraum Bildende und Darstellende Kunst : Alltagswelten – Ästhetische Welten“

← --- **Formatiert:** Nummerierung und Aufzählungszeichen

- Fischer-Lichte, E.: 'Ästhetik des Performativen', Ffm 2004
 Riemer, C./Sturzenhacker, B. (Hrsg.): 'Playing Arts. Gelenhausen, 2002
 Rebel, E. (Hrsg.): 'Sehen und Sagen/Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst', Ostfildern 1996
 Schmid, W.: 'Philosophie der Lebenskunst'. Eine Grundlegung', Ffm 1998

Mod. KS-11: „Anthropologische Konzepte und wissenschaftliche Ansätze kunsttherapeutischer Praxisfelder und des Theaters im Sozialen. Menschenbilder 2“

- Antonosfsky, A.: "Salutogenese / Zur Entmystifizierung der Gesundheit", Tübingen 1997
 Baukus, P., Thies, J. (Hrsg.): Kunsttherapie; (2. neubearb. u. erw. Aufl.); Stuttgart, 1997
 Brög, H., Foos, P. und Schulze, C. (Hrsg.): „Korallenstock – Kunsttherapie und Kunstpädagogik im Dialog“, München 2006
 Domma, W. (Hrsg.): Praxisfelder Kunsttherapie; Köln; 1993
 Fäth, R.: Rudolf Steiner Design. Spiritueller Funktionalismus. Dornach, 2006
 Titze, D. (Hrsg.): Die Kunst der Kunst Therapie, Dresden 2005
 Seminar-Reader

← --- **Formatiert:** Nummerierung und Aufzählungszeichen

Mod. KS-12: „Konzepte und Verfahren der Kunsttherapie: Bild und Medien in der Kunsttherapie“

- Altmaier, Marianne: Farbe - Seele der Natur und des Menschen. Zum therapeutischen Malen. In: Anthroposophische Kunsttherapie, Bd. 2: Therapeutisches Zeichnen und Malen. Stuttgart 2000.
- Altmaier, Marianne: Der kunsttherapeutische Prozeß - Das Krankheitstypische und die individuelle Intention des Patienten am Beispiel von Rheuma und AIDS. Stuttgart 1995.
- Golombek, Evelyn: Plastisch - Therapeutisches Gestalten. In: Anthroposophische Kunsttherapie, Bd. 1. Stuttgart 2000.
- Golombek, E.: Zur Dokumentation kunsttherapeutischer Verläufe, unveröffentlichtes Manuskript. Öschelbronn 1993
- Knill, Paolo: Kunstorientiertes Handeln in der Begleitung von Veränderungsprozessen. Zürich 2005.
- Petersen, Peter: Der Therapeut als Künstler. Ein integrales Konzept von Psychotherapie und Kunsttherapie, Paderborn 1994. Pütz, Rose Maria: Kunsttherapie/ Eine Alternative zur Regeneration des Menschen. Bielefeld 1981.
- Pütz, Rose Maria: Farbmeditation. Bielefeld, 1991.
- Richter-Reichenbach, Karin: Kunsttherapie 2: Praxis der Kunsttherapie. Münster 2004.
- Schottenloher, Gertraud: Kunst- und Gestaltungstherapie. München 2003 (6. Aufl.).
- Sinapius, Peter: Therapie als Bild – Das Bild als Therapie – Grundlagen einer künstlerischen Therapie. Frankfurt am Main 2005.
- Stålhammar, Dag: Kunsttherapeutisches Plastizieren. Zielsetzungen, Arbeitsweisen, Übungsinhalte. Studienmaterial der FH Ottersberg 2008.

Mod. KS-13: “Konzepte und Verfahren der Kunsttherapie: Der kunsttherapeutische Prozess“

- Altmaier, Marianne: Der kunsttherapeutische Prozeß - Das Krankheitstypische und die individuelle Intention des Patienten am Beispiel von Rheuma und AIDS. Stuttgart 1995
- Brög, H./Foos, P./ Schulze, C.(Hrsg.): Korallenstock. Kunstpädagogik und Kunsttherapie im Dialog. München 2006
- Golombek, E.: Zur Dokumentation kunsttherapeutischer Verläufe, unveröffentlichtes Manuskript. Öschelbronn 1993
- Harlan, Volker: Das Bild der Pflanze in Wissenschaft und Kunst. Stuttgart/ Berlin 2002
- Richter, H.-G.: Pädagogische Kunsttherapie (1984). Hamburg 1999
- Henn, W./ Gruber, H.: Kunsttherapie in der Onkologie, Köln 2004
- Henn, W. (Hrsg.): “Medizin für KunsttherapeutInnen”, Manuskriptdruck Ottersberg, 2. Auflage 2006
- Ganß, M./ Linde, M.: Kunsttherapie mit demenzkranken Menschen. Frankfurt am Main 2004
- Schmeer, G.: Kunsttherapie in der Gruppe.
- Vernetzung – Resonanzen – Strategeme. Stuttgart 2003
- Stalhammar, D.: Kunsttherapeutisches Plastizieren. Zielsetzungen, Arbeitsweisen, Übungsinhalte. Studienmaterial der FH Ottersberg, 2006

Mod. KS-14: „Kunst als sozialer Raum“

- Gorsen, P.: Kunst und Krankheit. Frankfurt am Main 1981
- Harlan, Volker: Was ist Kunst? / Wertattgespräch mit Beuys. Stuttgart, 1986
- Rolling, S./ Sturm, E.: Dürfen die das? Kunst als sozialer Raum. Wien, 2002
- Ullrich, W.: Tiefer hängen. Über den Umgang mit Kunst. Berlin 2003
- Ullrich, W.: Was war Kunst? Biografie eines Begriffs. Frankfurt am Main 2006
- Watzlawick, P. / Beavin, J. H. / Jacon, D.: Menschliche Kommunikation / Formen, Störungen, Paradoxien, Bern 2000

← - - - - **Formatiert:** Nummerierung und Aufzählungszeichen

Mod. KS-15: „Die kunsttherapeutische Beziehung“

- Petersen, P.: Der Therapeut als Künstler / Ein integrales Konzept von Psychotherapie und Kunsttherapie, Paderborn 1987
- Buber, M.: Das dialogische Prinzip. Gerlingen 1997
- Sinapius, P.: Therapie als Bild – Das Bild als Therapie – Grundlagen einer künstlerischen Therapie. Frankfurt am Main, 2005

← - - - - **Formatiert:** Nummerierung und Aufzählungszeichen

Mod. KS-16: „Praxis der Kunsttherapie – Berufspraktikum, Bewerbung und Projektmanagement“

Seminar-Reader

Mod. KS-17: „Interdisziplinärer Forschungsraum Bildende und Darstellende Kunst“

Blohm, M./ Heil, Ch. et. al. (Hrsg.): Über ästhetische Forschung. München 2005
Dannecker, K. (Hrsg.): Internationale Perspektiven der Kunsttherapie. Graz/ Wien 2003
Ganß, M. / Sinapius, P. (Hrsg.): Grundlagen, Modelle und Beispiele kunsttherapeutischer Dokumentation. Frankfurt am Main 2007
Geyer, S.: Forschungsmethoden in den Gesundheitswissenschaften. Eine Einführung in die empirischen Grundlagen. Weinheim/ München 2003
Kämpf-Jansen, H.: Ästhetische Forschung. Wege durch Alltag, Kunst und Wissenschaft. Zu einem innovativen Konzept ästhetischer Bildung. Köln 2002
Kiene, H.: Komplementäre Methodenlehre der klinischen Forschung. Berlin 2001
Petersen, P. (Hrsg.): Ansätze kunsttherapeutischer Forschung. Berlin/ Heidelberg u. a. 1990
Petersen, P. (Hrsg.): Forschungsmethoden Künstlerischer Therapie. Grundlagen – Projekte Vorschläge. Stuttgart/ Berlin 2002
Sachs-Hombach, K. (Hrsg.): Bildwissenschaft. Zwischen Reflexion und Anwendung. Köln 2005

Mod. KS-18: „Studium Generale“**Mod. KS-19: „Bachelorarbeit“**

Keine

Glossar

1. Personal

Abk.	Name, Vorname	Abk.	Name, Vorname
Bek	Beckerhoff, Ursula	Kö	Köckeritz, Jana
Bert	Bertram, Marion	Len	Lenartz, Michael
Beu	Beucher, Susanne	Lo	Lobodda, Karsten
Bo	Bohdal, Christian	Ma	Maurer, Johannes
Böh	Böhm, Martin	Mat	Matthies, Roland, Prof.
Böh	Böhm, Hermann	Mik	Mikula, Christoph
Br	Bromm, Angelika	Mü	Müller-Pflug, Bernd, Prof.
Bsch	Busch, Dennis	PdS	de Smit, Peer, Prof.
Bu	Burtscheidt, Gisela	RdS	de Smit, Réé
Chr	Christoffel, Claudia	Re	Reich, Hans-Joachim
Dö	Dörner, Michael, Prof.	Ro	Roth, Dr. Sieglinde
Fä	Fäth, Reinhold J., Prof. Dr.	RuS	Rummel-Suhrcke, Dr. Ralf
Fas	Fastenau, Anna Barbara	Schl	Schlieszus, Wolfgang
Fran	Frank, Thomas	Schm	Schmid, Gabriele, Prof. Dr.
Gö	Gözl, Prof. ⁱⁿ , Friederike	Schu	Schulze, Constanze, Prof. Dr.
Ha	Hartmann, Klaus, Dr.	Si	Sinapius, Peter, Prof.
Harl	Harlan, Volker, Prof. Dr.	Sta	Stalhammar, Dag
He	Henn, Wolfram, Dr.	Ste	Stein, Detlef
Hi	Himme, Cornelia	Sten	Stenschke, Jochen, Prof.
Hor	Horberth, Bernd	Uhl	Uhlemann, Michaela
Ja	Jahn, Jürgen	We	Westendorp, Hermanus, Prof.
Ka	Karow, Dr., Jens-Hagen	Wo	Wolf, Elke, Prof.in
Kal	Kalwitz, Bernd, Dr.	Str	Straube, Martin

2. Relevanz der Lehrveranstaltung

Abk.	Bezeichnung		
PF	Pflicht-LV	W	Wahl-LV
PF/2	Pflicht-LV über 2 Trim. (nur im LV-Verz.)	WP	Wahl-Pflicht
PF/3	Pflicht-LV über 3 Trim. (nur im LV-Verz.)		

3. Form der Lehrveranstaltung

Abk.	Bezeichnung	Abk.	Bezeichnung
EXK	Exkursion mit anschließender Reflexion	PS	Projekt-Seminar
KL	künstlerische Lehrveranstaltung	TPS	Theorie-Praxis-Seminar
KOL	Kolloquium	Ü	Übung
KPR	künstlerisch-praktische	V	Vorlesung
KWL	künstlerisch-wissenschaftliche Lehrveranstaltung	WL	wissenschaftliche Lehrveranstaltung
MEN	Mentorierung	WOR	Workshop
PRA	Praktikum	WS	wissenschaftliches Seminar
Pro	Projekt		

4. Prüfungsformen

Abk.	Bezeichnung
AA	Aktive Teilnahme/Aufgabe
AB	abschichtend
AU	Aufgabe
BA	Bachelorarbeit
BÜ	Berufspraktische Übung
D	Schriftl. Wissenschaftl. Diplomarbeit
EA	Ergebnispräsentation/Aufführung
EK	Ergebnispräsentation mit Kolloquium
EM	Ergebnispräsentation/Mappe
EP	Ergebnispräsentation
EP/M	Ergebnispräsentation u. mündl. Beteiligung am kunsttherap./kunstpäd. Diskurs
GR	Gruppe
HA	Hausarbeit
HR	Hausarbeit mit Referat
KL	Klausur

Abk.	Bezeichnung
A	Aula
AB	Altbau
AbsAt1	AbsolventInnen-Atelier 1
AbsAt2	AbsolventInnen-Atelier 2
AtDö	Atelier Dörner, Freie Kunst
AtFaKl	Atelier der Fachklasse
AtSten	Atelier Stenschke, Freie Kunst
AtWe	Atelier Westendorp, Freie Kunst
AU	Außengelände FH
Bib	Bibliothek
BE	Berufsrecht, Ethik
C	Caféte
E	Eurythmieraum
EXT	Außer-Haus-Projekt
FaKo	Fachatelier Kohr
FaMü	Fachatelier Müller-Pflug
FaWe	Fachatelier Westendorp
FaWo	Fachatelier Wolf
Foy	Foyer Neubau
G	Großer Seminarraum
Ho/Ti	Holzwerkstatt/Tischlerei
IBG	IBG im Eichenhof, Everinghausen
K	Kleiner Seminarraum
KoR	Konferenzraum

Abk.	Bezeichnung
KO	Kolloquium
LT	Lerntagebuch
LT	Werk- und Lerntagebuch
MB	Mündliche Beteiligung am kunstpäd./kunstth. Diskurs u. schriftl. Bericht als Bestandteil der Mappe
PA	Projektarbeit
PK	Praktikumsbericht
PO	Portfolio
PP	Praktikumsbericht/ Projektbericht/ Projektdokumentation
PR	Protokoll
RB	Reflexionsbericht
RE	Referat
T	Teilnahme

Abk.	Bezeichnung
LaR	Lagerraum
Me	Mensa
MR	Medienraum
NB	Neubau
NBHa	Atelier- und Werkstatthalle
OA	Offenes Atelier
RSS	Rudolf-Steiner-Schule Ottersb.
SchF	Schaufenster
Si	Siebdruckwerkstatt
St1	Studio 1
St2	Studio 2
St3	Studio 3
TR1	Trimesterraum 1
TR1	Trimesterraum 1
TR10	Trimesterraum 10
TR10	Trimesterraum 10
TR2	Trimesterraum 2
TR2	Trimesterraum 2
TR3	Trimesterraum 3
TR4	Trimesterraum 4
TR9	Trimesterraum 9
V	Vorlesungsraum
Z	Zwischenraum